

Rotkreuz Odenwald

Aktuelles aus dem Kreisverband

Patientenfahrdienst wird
zum Jahresende eingestellt

.....

DRK bei den Hessischen
Gesundheitsspielen

.....

Sieben neue Helfer*innen
für den Sanitätsdienst

.....



Inhalt

Patientenfahrdienst wird zum Jahresende eingestellt	3
Digitalisierung wichtiger Prozesse schreitet voran	4
Modetruhe führt einheitliche Preisgestaltung ein	5
Informiert statt verloren: Online-Veranstaltung zum Thema Glücksspiel	6
DRK bei den Hessischen Gesundheitsspielen	7
Sieben neue Helfer*innen für den Sanitätsdienst	8
Generation Plus: Neue Angebote für mehr Sicherheit und Teilhabe im Alltag	9
Bildungsjahrwechsel bei den Freiwilligendiensten	10
Sommerfest des Ambulanten Betreuten Wohnens	11
Ehrenamtliche Verstärkung für Notfallseelsorge und Krisenintervention gesucht!	12
Rettungssanitäterkurs gestartet	13
Beschaffung weiterer Fahrzeuge für den Rettungsdienst geplant	14
Neue Notfallsanitäter*innen für den Kreisverband	15





Der Vorstand informiert über aktuelle Entwicklungen

Patientenfahrdienst wird zum Jahresende eingestellt

Der seit vielen Jahren bestehende Patientenfahrdienst des DRK-Kreisverbandes Odenwaldkreis wird zum 31. Dezember 2026 eingestellt. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, da damit ein wichtiges Angebot für unsere Kund*innen wegfällt. In letzter Zeit hat sich jedoch zunehmend gezeigt, dass keine auskömmlichen Tarife erzielt werden können und der Betrieb mit erheblichen wirtschaftlichen Verlusten verbunden wäre. Die Einstellung ist daher auch eine Entscheidung im Sinne der wirtschaftlichen Verantwortung für den gesamten Kreisverband.

Von der Einstellung sind insbesondere die 22 Mitarbeiter*innen des Patientenfahrdienstes betroffen. Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurden verschiedene Möglichkeiten zur Weiterbeschäftigung entwickelt. Unser Ziel ist es, möglichst vielen Kolleg*innen eine Perspektive innerhalb des Kreisverbandes anbieten zu können. In den vergangenen Wochen wurden hierzu bereits persönliche Gespräche geführt. Bis Ende September sollen konkrete Angebote zur Weiterbeschäftigung vorliegen. Dabei wird es voraussichtlich nicht möglich sein, allen Mitarbeiter*innen eine passende Stelle anzubieten. Über die weiteren Entwicklungen werden wir informieren.

Digitalisierung wichtiger Prozesse schreitet voran

Die Digitalisierung interner Abläufe bleibt ein wichtiges Thema für den Kreisverband. Dabei zeigt sich, dass insbesondere die Auswahl geeigneter und langfristig tragfähiger Softwarelösungen sowie der sichere Austausch von Daten umfangreiche Abstimmungen erfordern.

Ein konkreter Schritt ist die Einführung von Diamant 4 als neue Softwarelösung für das Finanzwesen, die bis Anfang des kommenden Jahres abgeschlossen sein soll. Darüber hinaus wird der Bestellprozess künftig über ELO abgebildet. In einem weiteren Schritt soll ELO auch in der Personalabteilung eingesetzt werden.

Parallel beschäftigt sich der Kreisverband mit dem sicheren Einsatz von KI-Anwendungen. Gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten werden derzeit Möglichkeiten geprüft, eine geschützte Umgebung für die Nutzung von KI zu schaffen. Dabei soll insbesondere sichergestellt werden, dass interne Daten geschützt bleiben und nicht für das Training externer KI-Systeme verwendet werden. Bis zum Jahresende sollen hierzu weitere konkrete Schritte folgen.



Migrationsberatung für Geflüchtete

Zum 31. August 2026 endete die Migrationsberatung für Geflüchtete im DRK-Kreisverband Odenwaldkreis. Grund dafür ist, dass keine neuen Fördermittel für die Fortführung des Angebots bewilligt wurden.

Modetruhe führt einheitliche Preisgestaltung ein

Ab dem 1. September 2026 passt die DRK-Modetruhe in Erbach ihre Preisgestaltung an. Statt jedes Kleidungsstück einzeln auszuzeichnen, gelten künftig feste Preise für die jeweiligen Warengruppen – unabhängig von Marke oder Design. Die neue Regelung sorgt für einheitliche und nachvollziehbare Preise und erleichtert gleichzeitig die Arbeit der rund 30 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Bisher wurden die einzelnen Waren jeweils individuell bewertet und ausgezeichnet.

Auch auf die zahlreichen kleinen Plastiketiketten kann durch die Umstellung künftig weitgehend verzichtet werden. Damit reduziert die Modetruhe nicht nur den Arbeitsaufwand, sondern auch den Verbrauch von Kunststoff.

Mit der neuen Preisgestaltung wird der Secondhand-Verkauf damit einfacher, transparenter und zugleich nachhaltiger organisiert.



Kleidungsstück	Preis
Shirt lang	€ 2,50
Bluse/Hemd kurz	€ 3,50
Bluse/Hemd lang	€ 3,--
Pullover	€ 4,--
Strickjacke	€ 4,50
Hose	€ 5,--
Rock	€ 5,--
Sommerjacke	€ 6,--
Sommermantel	€ 7,50
Winterjacke	€ 8,50
Wintermantel	
Sakko	

Lieblingsstücke nehmen wieder Kleiderspenden an

In den DRK-Lieblingsstücken in Reichelsheim können aktuell wieder Kleiderspenden abgegeben werden. Die Abgabemenge bleibt zunächst auf einen Sack beziehungsweise eine Kiste pro Person beschränkt.



Informiert statt verloren: Online-Veranstaltung zum Thema Glücksspiel

Unter dem Titel „Informiert statt verloren“ findet am 29. September 2026 eine kostenfreie Online-Informationsveranstaltung zum Thema Glücksspiel statt. Im Mittelpunkt stehen Hintergründe und Anzeichen problematischen Spielverhaltens sowie Möglichkeiten, Unterstützung und Beratung zu finden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und findet ab 17:30 Uhr online über Zoom statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin: 29. September 2026, 17:30 Uhr
Ort: Online über Zoom



Zoom-Direktlink





DRK bei den Hessischen Gesundheitsspielen

Bei den Hessischen Gesundheitsspielen war der DRK-Kreisverband Odenwaldkreis gemeinsam mit mehreren Schulsanitäter*innen unter der Leitung von Adrian Knecht vor Ort. Einige hundert Kinder konnten an den verschiedenen Stationen selbst aktiv werden und unter anderem die Reanimation an Übungspuppen ausprobieren. Außerdem erhielten sie Einblicke in einen Rettungswagen und die dort eingesetzte medizinische Ausrüstung.

Mit Rauschbrillen konnten die Kinder zudem einen Parcours absolvieren und dabei erleben, wie stark Alkohol die Wahrnehmung und Koordination beeinträchtigen kann. Für einige der beteiligten Schulsanitäter*innen wurde es zwischendurch sogar praktisch: Bei zwei kleineren Vorfällen versorgten sie selbstständig Schürfwunden und konnten dabei ihr erlerntes Wissen sicher und professionell anwenden.



Sieben neue Helfer*innen für den Sanitätsdienst

Sieben Helfer*innen aus den DRK-Ortsvereinen Erbach und Beerfelden haben erfolgreich die Helfergrundausbildung Sanitätsdienst (HGA) des DRK Odenwaldkreis abgeschlossen. Damit haben sie die Grundlage für ihre weitere Ausbildung und ihr ehrenamtliches Engagement im Sanitätsdienst geschaffen.

Aufbauend auf den Kenntnissen aus der Ersten Hilfe vermittelt die Ausbildung grundlegendes medizinisches Wissen und praktische Fertigkeiten. Auf dem Ausbildungsplan standen unter anderem die Aufgaben des Sanitätsdienstes, die Patientendokumentation und das Erheben von Vitalparametern. In praktischen Übungen trainierten die Teilnehmenden zudem die Reanimation mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) sowie den sicheren Umgang mit der Krankentrage. Mit dem erfolgreichen Abschluss können die sieben Helfer*innen nun ihre weitere Qualifikation im Sanitätsdienst fortsetzen.

Wir gratulieren allen Absolvent*innen herzlich und bedanken uns bei den Ausbilder*innen, die mit ihrem Fachwissen und Engagement zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung beigetragen haben.





Generation Plus: Neue Angebote für mehr Sicherheit und Teilhabe im Alltag

Mit dem „Hausnotruf auf Zeit“ erweitert die Generation Plus das bestehende Hausnotrufangebot um eine flexible Lösung für Menschen, die vorübergehend zusätzliche Sicherheit benötigen. Das kann beispielsweise nach einem Krankenhausaufenthalt, während einer ambulanten Rehabilitation oder bei Abwesenheit von Angehörigen der Fall sein. Für einen Zeitraum von vier Wochen stehen alle Leistungen der regulären Hausnotruftarife einschließlich Schlüsselhinterlegung und Hintergrunddienst zur Verfügung.

Auch der neue Schlüsselservice knüpft direkt an den Hausnotruf an. Kund*innen, die ihren Schlüssel beim DRK hinterlegt haben, können diesen künftig kostenpflichtig nutzen, wenn der eigene Schlüssel verloren geht oder die Tür versehentlich ins Schloss fällt. So kann in vielen Fällen auf die Beauftragung eines Schlüsseldienstes verzichtet werden.

Parallel dazu startet die Generation Plus mit VaiLife und Zenaris zwei vielversprechende Pilotprojekte. Das technische Assistenzsystem VaiLife erkennt Stürze und mögliche Notlagen im eigenen Zuhause automatisch und kommt dabei ohne Kamera, Mikrofon oder Notrufknopf aus. Bei Bedarf können Angehörige oder hinterlegte Kontaktpersonen informiert werden.

Zenaris hingegen soll vor allem die digitale und soziale Teilhabe erleichtern. Über eine spezielle Fernbedienung wird der Fernseher zur einfach bedienbaren Kommunikationsplattform. Videoanrufe, Erinnerungen, Fotos von Angehörigen und digitale Betreuungsangebote können damit auch ohne Smartphone, Tablet oder technische Vorkenntnisse genutzt werden.

Weitere Informationen

VaiLife und Zenaris:
Ulrike Braner
06062 607-744
ulrike.braner@drk-odenwaldkreis.de

Hausnotruf auf Zeit und Schlüsselservice:
06062 607-7501
hausnotruf@drk-odenwaldkreis.de

Bildungsjahrwechsel bei den Freiwilligendiensten

Mit dem Ende des Bildungsjahres verabschieden sich die Freiwilligen des aktuellen Jahrgangs aus ihrem FSJ oder Bundesfreiwilligendienst. Bei den Abschlussseminaren blickten die Teilnehmenden gemeinsam auf ihre Erfahrungen und Erlebnisse des vergangenen Jahres zurück. Wir bedanken uns bei allen Freiwilligen für ihr Engagement und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute.

Gleichzeitig sind die ersten Freiwilligen des Bildungsjahres 2026/2027 gestartet. Bei mehreren Willkommenstagen erhielten sie erste Einblicke in die Abläufe und Inhalte ihres Freiwilligendienstes und konnten sich untereinander kennenlernen.

Auch personell gibt es Veränderungen: Nach einem Jahr verabschieden wir Maria Zarbali, die ihr Fachoberschulpraktikum mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung unter anderem in der Personalabteilung absolviert hat. Für den Erwerb ihrer Fachhochschulreife und ihren weiteren Weg wünschen wir ihr viel Erfolg.

Zurück im Team ist außerdem unsere Auszubildende Anika Weber. Sie unterstützt derzeit die Fachbereiche Freiwilligendienste und Schulbegleitung.



Gut vorbereitet ins neue Schuljahr

Mit den Sommerferien beginnt für die Schulbegleitung eine besonders arbeitsintensive Phase. Bestehende Begleitungen werden verlängert, neue Anfragen bearbeitet und Gespräche mit potenziellen Schulbegleiter*innen, Familien und Schulen geführt. Ziel ist es, für jedes Kind eine passende und verlässliche Unterstützung zum Schulstart zu organisieren. Eine besondere Herausforderung sind dabei kurzfristige Kostenzusagen der zuständigen Ämter. Um bei neuen Anfragen schnell reagieren zu können, erstellt die Koordinierungsstelle bereits vorab Einsatzprofile geeigneter Bewerber*innen. So können bei Bedarf kurzfristig passende Schulbegleitungen vorgeschlagen werden.

Ein großer Dank gilt allen Schulbegleitungskräften und den Mitarbeiter*innen der Koordinierungsstelle, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen einen guten Start in das neue Schuljahr zu ermöglichen.



Sommerfest des Ambulanten Betreuten Wohnens

Bei bestem Sommerwetter fand das diesjährige Sommerfest des Ambulanten Betreuten Wohnens im Innenhof des DRK-Hauses statt. Gemeinsam verbrachten Klient*innen und Mitarbeitende einige gesellige Stunden abseits des Alltags.

Neben Gegrilltem steuerte die Kochgruppe verschiedene selbst zubereitete Salate zum gemeinsamen Buffet bei. Für die musikalische Begleitung sorgte die Musikgruppe und trug damit zur entspannten Atmosphäre des Nachmittags bei. Das gemeinsame Fest bot viel Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen abseits des Alltags.



Abwechslungsreiche Themen im Erlebnis-Café

Auch in den vergangenen Monaten bot das Erlebnis-Café wieder ein abwechslungsreiches Programm. Besonders gut angenommen wurden das Gedächtnistraining mit Jane Kosin, DRK-Trainerin in Ausbildung, sowie der Besuch von Pfarrerin Sabine Färber-Awischus, die Einblicke in ihre Tätigkeit als Krankenhaus- und Hospizseelsorgerin gab.

Gleichzeitig verabschiedete sich das Team von Beate Hauck, die das Erlebnis-Café und die damit verbundenen Netzwerke aufgebaut und über lange Zeit begleitet hat. Sie kehrt zurück in ihre Heimat nach Nürnberg. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Aktuelle Termine sind unter erlebniscafe.drk-odenwaldkreis.de zu finden.



Ehrenamtliche Verstärkung für Notfallseelsorge und Krisenintervention gesucht!

Nach schweren Unfällen, plötzlichen Todesfällen oder erfolglosen Wiederbelebungen stehen die ehrenamtlichen Helfer*innen der Notfallseelsorge und Krisenintervention Betroffenen, Angehörigen und Augenzeug*innen zur Seite. Gemeinsam mit Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei leisten sie damit wichtige Unterstützung in besonders belastenden Situationen.

Das derzeit rund 25-köpfige Team im Odenwaldkreis kommt jährlich zu etwa 60 Einsätzen zusammen. Rund um die Uhr stehen zwei ausgebildete Einsatzkräfte sowie ein Hintergrunddienst zur Verfügung, die bei Bedarf über die Zentrale Leitstelle alarmiert werden.

Um diese Arbeit auch künftig zuverlässig leisten zu können, sucht das Team weitere ehrenamtliche Unterstützung. Interessierte sollten mindestens 25 Jahre alt sein, über einen Führerschein und ein eigenes Fahrzeug verfügen sowie psychisch belastbar und empathisch sein. Die Qualifikation für den Einsatz in der Krisenintervention erstreckt sich in mehreren Abschnitten über knapp vier Monate. Anschließend ist eine Bereitschaft von bis zu 40 Stunden monatlich vorgesehen.

Koordiniert wird die Notfallseelsorge und Krisenintervention von Gernot Niemeier für das DRK und Brigitte Rodenhausen für die evangelische Kirche. Unterstützt wird die Leitung auf kirchlicher Seite von der Psychologin Julia Kratz.

Interesse an einer Mitarbeit?

Gernot Niemeier



0151 10552333



gernot.niemeier@drk-odenwaldkreis.de

Brigitte Rodenhausen



0160 96773418



leitung@nfs-odenwald.de



Rettungsdienst

Die vergangenen Monate waren im Rettungsdienst von zahlreichen personellen, organisatorischen und strategischen Entwicklungen geprägt. Neben Ausbildung und Personalgewinnung standen die Zukunft des Patientenfahrdienstes, die Weiterentwicklung der Warenwirtschaft sowie verschiedene Projekte rund um Fuhrpark und Infrastruktur im Mittelpunkt. Auch die sommerliche Hitzebelastung stellte den Einsatzdienst vor besondere Herausforderungen und erforderte zusätzliche Maßnahmen in der Dienstplanung, im Fuhrparkmanagement sowie bei der technischen Ausstattung der Rettungswachen und Fahrzeuge.

Rettungssanitäterkurs gestartet

Anfang August startete am Standort Erbach ein neuer Rettungssanitäterkurs der Zentralen Ausbildungsstätte des DRK Frankfurt. Allein aus dem Odenwaldkreis nehmen neun Helfer*innen an der Ausbildung teil. Bis zum Jahresende rechnet der Kreisverband insgesamt mit elf neu ausgebildeten Rettungssanitäter*innen. Die zusätzlichen Qualifikationen stärken zugleich die zukünftige Personalentwicklung im Rettungsdienst. Parallel fanden erneut Bewerbungstage für die Notfallsanitäterausbildung statt, um frühzeitig weitere Nachwuchskräfte für den Rettungsdienst zu gewinnen.

Gemeinsam bei großen Sanitätsdiensten im Einsatz

Auch bei verschiedenen größeren Veranstaltungen unterstützte der hauptamtliche Rettungsdienst die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Kreisverbandes. Dazu gehörten unter anderem der Pferdemarkt, der Wiesenmarkt sowie die Festivals Sound of the Forest und Circle of Leaves. Die Zusammenarbeit ermöglicht es, bei umfangreichen Sanitätsdiensten flexibel auf die vorhandenen Strukturen und Ressourcen im Kreisverband zurückzugreifen und Haupt- und Ehrenamt eng miteinander zu verbinden.



Beschaffung weiterer Fahrzeuge für den Rettungsdienst geplant

Die Modernisierung des Fuhrparks wird auch in den kommenden Monaten fortgesetzt. Für Anfang bis Mitte September wird ein weiterer neuer Krankentransportwagen erwartet. Zwei zusätzliche Rettungswagen befinden sich ebenfalls bereits in Planung und sollen nach aktuellem Stand bis Ende des Jahres folgen.

Parallel werden Möglichkeiten geprüft, bestehende RTW-Koffer künftig auf neue Fahrgestelle umzusetzen. Dazu soll zunächst ein vorhandener Aufbau genauer betrachtet werden, um technische Anforderungen und Wirtschaftlichkeit zu bewerten. Erste Produktionskapazitäten für mögliche Fahrzeugprojekte im Jahr 2027 wurden bereits reserviert.

Neue Notfallsanitäter*innen für den Kreisverband

Natalie Will, Julia Reubold, Mirco Müller, Thore Schwarz, Tyron Geiß, Laurena Schmitt und Max Schweers haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und starten nun als Notfallsanitäter*innen in ihren Berufsalltag. Besonders erfreulich: Die Absolvent*innen bleiben dem DRK Odenwaldkreis erhalten und werden in Vollzeit übernommen. Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen einen erfolgreichen Start in ihre neuen Aufgaben!



Wechsel beim FSJ in der Rettungsdienstleitung

Anfang August hat eine neue FSJ-Kraft ihre Tätigkeit in der Rettungsdienstleitung aufgenommen. Gleichzeitig verabschiedeten wir Katha Steffl, die das Team im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt hat.

Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute.

Berufsfelder im Austausch mit der Agentur für Arbeit

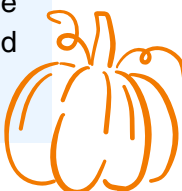
Im Juli waren Mitarbeiteri*nnen der Agentur für Arbeit zu Gast im DRK-Kreisverband Odenwaldkreis. Bei einer internen Informationsveranstaltung erhielten die Jobvermittler*innen Einblicke in die unterschiedlichen Berufsfelder und Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb des Kreisverbandes.

Der persönliche Austausch soll künftig dazu beitragen, Interessierte noch gezielter auf berufliche Perspektiven beim DRK aufmerksam zu machen.

Neue Warenwirtschaft nimmt weiter Form an

Die Einführung des neuen Lager- und Warenwirtschaftssystems im Rettungsdienst wurde in den vergangenen Monaten weiter vorangetrieben. Parallel dazu wurden die bestehenden Strukturen und die Lagerordnung im Zentrallager angepasst.

Nach aktuellem Planungsstand soll die Umstellung auf das neue Bestellsystem bis Ende des Jahres erfolgen. Bestell- und Lagerprozesse können damit künftig digitaler und transparenter abgebildet werden.





Ihre Rückmeldung

Mit diesem regelmäßigen Bericht wollen wir den Informationsfluss im Kreisverband erleichtern und wichtige Themen gesamtheitlich kommunizieren. Ihr Feedback ist dabei essenziell, um es uns zu ermöglichen, die für Sie relevanten Themen langfristig identifizieren zu können und um dieses Format sinnvoll ausbauen zu können. Dazu können Sie ganz einfach den QR-Code scannen oder das Formular unter https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdObbC5gQETil_GgRSKgJTAm532fcqvKTGxhMSEJG3IL98YQ/viewform?usp=header ausfüllen.

Ihre Rückmeldung bleibt anonym.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Sie haben Themenvorschläge?

Senden Sie diese gerne mit Bildmaterial an maximilian.sauer@drk-odenwaldkreis.de

DRK Kreisverband Odenwaldkreis e.V.

Illigstr. 11 64711, Erbach

Tel. 06062 607-100

E-Mail: info@drk-odenwaldkreis.de